

20.08.2014, Mittwoch

Das nächste Kni-Ziel steht heute auf dem Programm. Das **Kräuterdorf Sprögnitz**, Sitz des **Bio-Unternehmens Sonnentor**. Ich sag nur Kräuter in allen Varianten und Tees bis zum Abwinken... Schmi kann Kni gerade noch so von einer Betriebsführung abhalten. Wie sagte Sie „hier könnte ich tausende EUR im Laden lassen...“



Sonnentor-Logo

Während Kni im Laden noch stöbert bzw. „kräutert“, bereiten sich Hund und Schmi auf die bevorstehende **Kräuterwanderung zwischen Sprögnitz und Engelbrechts** vor.

Eigentlich nur ein ganz gewöhnlicher Feldweg, der aber durch einige Schilder mit Beschreibungen zu den darunter gepflanzten Kräutern doch sehr informativ ist. Auf der Rückseite der Pflanzenbeschreibungen befindet sich auch immer ein Hinweis auf eine historische Persönlichkeit der Naturheilkunde.

Für Schmi ist der Weg insbesondere sehr kurzweilig, da man zu dieser Jahreszeit viele Pfifferlinge im angrenzenden Wald findet... So insgesamt 6km werden's schon gewesen sein.



Beschilderung des Kräuterwanderwegs

Beim nächsten Besuch werden wir wohl um die Betriebsbesichtigung nicht herumkommen! – sie sagte „auf jeden Fall“...
Für „Kräuterliebhaber“ aber sicher einen Besuch wert!

Den Rest des Tages lassen wir sehr ruhig angehen. Schon früh mach wir uns auf den Weg zum **Bauernhofcamping in Friedreichs bei Großschönau**.

Wir verspeisen die gefundenen „Pfiffis“ bevor es dann später noch Strauß gibt. Das Wetter war heute leider wieder den ganzen Tag „aprilmäßig“, so dass wir beim „Tor“ die zugehörige „Sonne“ nur auf Tassen und Kannen gesehen haben (siehe Grafik oben!).

Hoffentlich wird's morgen besser, zumal wir ein zusätzliches Reiseziel aufgenommen haben, die „Steinerne Stube“.

Anmerkungen von Kni:

Sitze gerade mit einer Tasse „Gute Laune“-Tee herum und lese Schmis Bericht. Also die Kamille kann ich ihm auch empfehlen, obwohl Zahnfleisch, Magen-Darm und Haut bei ihm in Ordnung sind...

Ein sehr interessant beschriebener Weg, die Kräuter habe ich fast alle im Garten. Die Rückseite der Schilder mit den Naturheilkundlern und –innen war sehr informativ. Im Laden musste ich mich sehr zurückhalten, aber ein paar Geschenke für die Daheimgebliebenen und neue Tees und Gewürze für mich, sowie ein neues Buch mussten mit.

Nun freuen wir uns auf den Strauß, die Vorspeise war ja schon sehr lecker...und Schmi stolz auf seine Pfiffis, obwohl sogar ich welche gefunden habe. Morgen schon wieder der letzte Tag...

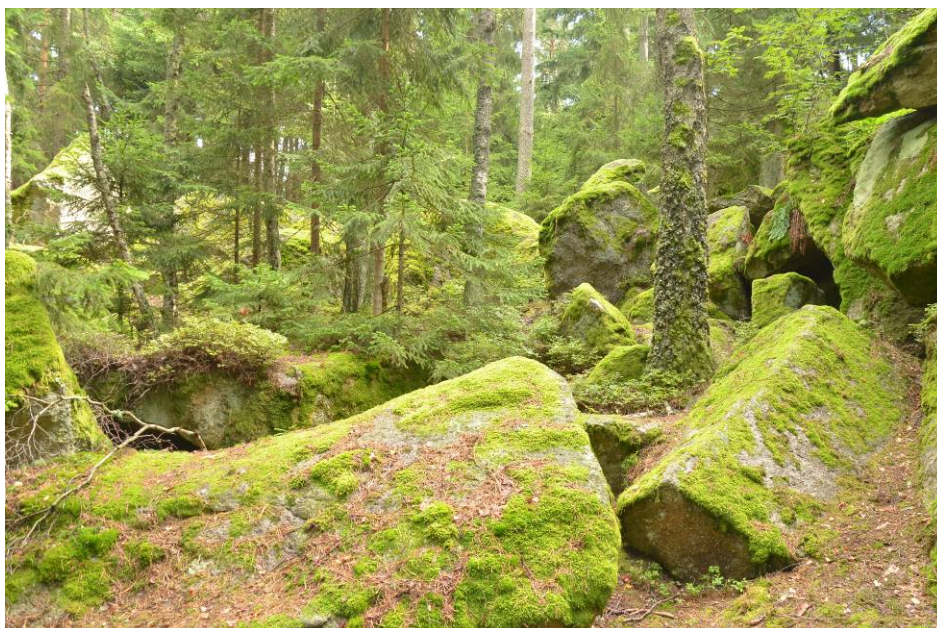
Aber ich habe schon wieder viele Sehenswürdigkeiten für nächstes Jahr in den mitgenommenen Prospekten angekreuzt. Natürlich auch die Sonnentorführung!

21.08.2014, Donnerstag

Der letzte Urlaubstag beginnt mit Sonne, nachdem es die ganze Nacht geregnet hat.

Genau richtig für den Besuch der „**Steinernen Stube**“.
Darauf gekommen sind wir durch einen Flyer, der gestern am Campingplatz auslag.

Es gibt einen **Wünschelrutenweg in Großschönau**, der über diese etwas nordwestlich gelegene Bergkuppe führt. Direkt auf der Spitze befindet sich eine rundliche Gesteinsformation, die geomantisch sehr interessant ist. Man benötigt allerdings in diesem Fall gar keine Wünschelrute um die Besonderheit dieses Ortes zu „spüren“. Eine Opferschale gibt's natürlich auch. Außerdem war Schmi in Hochstimmung, hatte er doch den größten Steinpilz seiner Laufbahn gefunden. Quasi ein „Hochhauspilz“!



Steinerne Stube, Großschönau



Der rechte ist Schmis Hochhaus-Stoapilz!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Dieser zusätzliche Urlaubs-Menü-Punkt hat sich also wirklich gelohnt.

Nun wollen wir aber mal wieder hoch hinaus. Der **Nebelstein (bei Althütten)** mit seinen 1017m kommt da gerade recht. Neben einer bewirtschafteten Hütte bietet er vor allem eine super Aussicht auf das Waldviertel.

Mit dem Auto kann man bis fast ganz rauf fahren, lediglich die letzten Meter (ca. 10min) sind per Pedes zu erledigen. Unserem Julchen kommt die kurze Wegstrecke sehr „zu Gute“!

Nur die „Kaaspressknödelsuppe“ findet sie Schei... „Die könnten doch auch was mit Fleisch essen,...aber nee, da quält man sich als altersschwacher Hund den Berg rauf und dann so was! Das hat doch nix mit artgerechter Haltung zu tun!“



Aussicht vom Nebelstein bei Althütten

Nachdem unser Hund „ausgegrautelt“ hat, machen wir uns dann auf den Weg nach **Freistadt im Mühlkreis**.

So ganz ohne Mühlviertel –zumindest ein kleines Stückchen - wollen wir nicht nach Hause fahren!

In Freistadt versorgen wir uns noch mit dem nötigsten (insbesondere Mocca-Kaffee für die Nachsaison), bevor wir als nächstes **St. Leonhard bei Freistadt** ansteuern. Die **Weltuntergangssteine** scheinen als letztes Urlaubsziel angebracht zu sein.

Aber noch ist es nicht so weit! Erst wenn die beiden Steine sich berühren, hat das letzte Stündlein geschlagen.



Weltuntergangssteine, St. Leonhard, direkt über der Maria ist eine Opferschale..., früher passte zwischen den Steinen mal ein Fuhrwerk durch, so „sogn's es“ zumindest...

Da sind also noch einige Touren in diese immer wieder wunderschöne Urlaubsgegend drin.

Was bleibt ist wieder mal das **Fazit:**

Von einigen kleineren Unzulänglichkeiten (Unfall mit Auto und Kamera, siehe erster Teil des Berichts) hat uns dieser nördliche Teil Österreichs super gut gefallen. Das Waldviertel kann zwar landschaftlich mit dem abwechslungsreicheren Mühlviertel nicht ganz mithalten, allerdings machen die zahlreichen Sehenswürdigkeiten diesen kleinen Nachteil wieder wett. Über das Weinviertel kann man nach dieser Tour eigentlich nicht viel sagen. Dafür war das „Achterl“ einfach zu wenig. Der Weißwein ist aber super- auch in größeren Mengen!

Wenn ich mir Knis's Liste so ansehe, kommen wir ganz sicher wieder! Also dann. Bis zu nächsten mal!!!

Anmerkungen von Kni:

Den ersten Steinpilz habe ich gefunden, zwar kleiner als der Hochhauspilz aber nicht wurmig!

Die Tortellini mit Pilzsauce waren köstlich, auch wenn für unseren Hund wieder kein Fleisch dabei war.

Aber bei einem so fleischliebenden Herrle braucht sie keine Angst haben, der vegetarische Tag war Fraules Idee!

3 sehr schöne Abschlussziele und ein letzter Abend im geliebten Mühlviertel...- für diese Jahr!

Fazit:

Diesmal war die Mischung aus Wandern und Sehenswürdigkeiten sehr gelungen. Ich habe schon eine Liste für nächstes Jahr. Wandern im Mühlviertel (Landschaft und Ruhe), Sehenswürdigkeiten im Waldviertel (Sonnentor usw...) und vielleicht a bissel mehr Weinviertel zum kennenlernen.

Das Achterl Weißwein an einem schönen Platz werde ich im Alltag einführen zur Erinnerung an den „Hl.Stein“.

Mal wieder ein gelungener Urlaub. Jetzt waren wir schon mehrmals in dieser Gegend und immer wieder finden sich neue Ziele, Stornahaufen und Wanderwege...

Wir kommen wieder!

Baba, servus, pfiat Gott und auf Wiedersehn...

copyright@schmikni.de